

Dienstag, 28. Mai 2019, Isenhagener Kreisblatt / LOKALES

Guter Zusammenhalt im Doppeldorf

**Ehra-Lessien: Förderverein lädt zum Frühlingsfest /
Integration von Flüchtlingen ein positives Beispiel**



Die Mitglieder des Fördervereins bereiten Deftiges am Grill vor. Fotos:
Michalzik

Ehra-Lessien – Zu einem Frühlingsfest hatte der Förderverein „Ehra-Lessien, ein Dorf – ein Team“ Mitglieder, Förderer und Unterstützer in den Mosaik-Garten neben dem Vereinsheim eingeladen. Das Datum fiel auf den Tag der Nachbarn, der am Sonnabend europaweit begangen wurde, und die Vorsitzende, Jenny Reissig, sprach von einem willkommenen Zufall. Der Förderverein sei geradezu sinnbildlich für den guten Umgang von Nachbarn miteinander. Der Zusammenhalt des Doppeldorfes werde immer wieder betont.

Darüber hinaus hob Jenny Reissig in ihrer Begrüßung hervor, dass die Integration von Geflüchteten im Ort ein sehr

positives Beispiel sei. Zwar seien an diesem Tag nur wenige der Zugereisten gekommen, denn das Fest fiele in den Ramadan und Menschen islamischen Glaubens scheuten wohl eine Feier mit Essen und Trinken. Doch die Teilhabe am dörflichen Leben sei eine ständige Selbstverständlichkeit bis hin zum Sportverein, dessen zweite Fußballmannschaft komplett aus Geflüchteten bestehe (das IK berichtete).

Reissig hob weiter die Spendenbereitschaft der Mitbürger hervor, die es ermöglicht habe, dass ein VW-Bus angeschafft werden konnte. Auch Volkswagen sei stets Unterstützer gewesen. Die Samtgemeinde war durch Bürgermeisterin Manuela Peckmann vertreten. An sie gewandt bedankte sich die Vorsitzende für die steten Informationen und Hinweise auf Ausschreibungen. So habe man durch eine Beteiligung die Förderung eines kulturellen Unternehmens erreicht. Reissig: „Wir werden Trommeln lernen, weil wir viele ausländische Mitbürger haben und diese Kunst nicht beherrschen.“ mi